

Pressemitteilung (PI-010117) zur sofortigen Veröffentlichung



Datum: 26. Januar 2017
Zeichen: 2.067 Zeichen

Kreisvereinigung
Charlottenburg-Wilmersdorf

Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte:

Sven Henrik Häseker
(c/o Pergo Management: 030-92 03 83 71 88)

Mittelstandsvereinigung spricht sich für Erhalt des Flughafens Tegel aus

Der im Januar neugewählte Kreisvorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) Charlottenburg-Wilmersdorf sprach sich diese Woche für den Erhalt des Flughafens Tegel aus. Als „unverzichtbaren Anker der Westberliner Wirtschaft“, bezeichnete der Vorstand den Flughafen Otto-Lilienthal.

Die MIT fordert, dass durch die politischen Gremien das Thema erneut aufgegriffen und diskutiert wird. „Wir sehen, dass sich auch in der Politik zunehmend mehr Menschen für den Erhalt des Flughafens aussprechen“, so Kreisvorsitzender Lehmann-Ehlert, „aber keiner hat den Mut die Diskussion offiziell zu eröffnen.“

Neben der fehlenden Planungssicherheit in Bezug auf den neuen Hauptstadtflughafen, kritisierte die MIT, dass mit der Schließung Tegels die Infrastruktur der City-West erheblich geschwächt würde. Reisende, insbesondere Geschäftsreisende, würden eher Hotels oder Geschäfte aufsuchen, die sich in Flughafennähe befänden. „Der Osten und Südosten Berlins werden nach der aktuellen Planung vielleicht gestärkt, der Westen jedoch nachhaltig geschwächt“, so Lehmann-Ehlert weiter.

Nicht zuletzt fürchtet die MIT, diese hatte sich selbst die Baustelle des BER bereits angeschaut, dass der im Bau befindliche Flughafen ohnehin zu klein sein wird um die Bedarfe der wachsenden Hauptstadt abzudecken. „Bevor in den kommenden Jahren wieder in ein ‚Experiment‘ Baustelle investiert wird, um zusätzliche Kapazitäten zu schaffen“, erläuterte der stellvertretende Vorsitzende Carsten Neuhaus, „sollte auf den funktionierenden Flughafen Tegel zurückgegriffen werden“. Selbst Investitionen in Lärmschutz oder Modernisierungen, seien nach Auffassung der MIT ungleich günstiger, als zukünftige Erweiterungen des BER.

In diesem Zusammenhang begrüßt die MIT den Vorstoß der Irischen Fluglinie Ryanair, die sich vor einigen Tagen ebenfalls für einen Erhalt Tegels ausgesprochen hat. „Der BER kann gerne das neue internationale Drehkreuz werden“, so der Vorsitzende. „Aber wir brauchen Tegel als Ergänzung für den Kurz- und Mittelstreckenverkehr“, so der Mittelständler abschließend.